Checkliste Überarbeitung von Texten

von Heike Thormann – www.heikethormann.de

Dachten Sie, es wäre damit getan, Ihre Texte nur zu schreiben? Weit gefehlt. Kein Text fließt perfekt aus der Feder. Und ohne Überarbeitung könnte so mancher davon sich als abschreckend erweisen. Seien Sie nett zu Ihren Lesern. Feilen und verbessern Sie Ihre Bücher und Texte. Diese Checkliste zeigt Ihnen, worauf es dabei ankommt.

Die wenigsten Texte fließen perfekt aus der Feder. Das ist nur Leuten mit langer Übung halbwegs möglich. Und auch hier ist es völlig normal,

- Textstellen auszulassen (man hat den Satz im Kopf, aber leider hat er es nicht ganz auf das Papier geschafft :-)),
- Rechtschreib- und Grammatikfehler einzubauen (oft sind es auch einfach "Tippfehler", weil man für seine eigenen Texte blind ist),
- später über eine Formulierung zu stolpern, die man besser findet (weil man zum Beispiel erst am Schluss eines Textes das Ganze überblicken und überprüfen kann, ob es sich "rund und satt" anhört).

Viele andere, für die Schreiben noch nicht zur zweiten Natur geworden ist, ringen auch noch mit den Worten und Sätzen. Schreiben ist eben ein Handwerk und ein Handwerk will gelernt sein.

Lassen Sie Ihre Texte deshalb nicht ohne Überarbeitung auf die Menschheit los. Denken Sie an Ihren Leser, ersparen Sie ihm unnötiges Leid und verbessern Sie lieber Ihren Text. :-)

Hier habe ich ein paar Kriterien für Sie, mit denen Sie Bücher oder Texte überprüfen und überarbeiten können.

Inhalte überarbeiten

- Was will ich sagen? Welche Inhalte will ich bringen? Was ist wichtig, interessant oder neu für den Leser? Worauf kann oder will ich verzichten, weil es nicht zum Thema gehört, langatmig ist oder auf Nebengleise führt?
- Habe ich meine Inhalte vollständig und richtig dargestellt? Bin ich verständlich? Wird deutlich, was ich eigentlich sagen will? Wenn nein, woran hakt es? An den Inhalten selbst, an Argumentation und Struktur oder an der Sprache?
- Gibt es in meinem Text noch Lücken? Fehlen Informationen oder Gedanken, die der Leser braucht, um mir folgen zu können?

Struktur überarbeiten

- Hat mein Text eine nachvollziehbare Struktur? Habe ich einen roten Faden, dem der Leser gut folgen kann? Bauen die einzelnen Informationen sinnvoll aufeinander auf?
- Kann der Leser meinen Argumenten und Gedanken gut folgen? Sind die einzelnen Abschnitte gut miteinander verbunden? Sind die Übergänge "weich", fließend, so dass der Leser nicht ins Grübeln gerät oder abrupt aus dem Text gerissen wird?
- Ist mein Aufbau attraktiv? Reizt er den Leser, sich näher mit dem Text zu befassen? Habe ich einen starken Einstieg und einen Spannungsbogen, die den Leser zum (Weiter-)Lesen animieren?

Sprache überarbeiten

- Vermeide ich Schachtelsätze? Schreibe ich so kurz, knapp und einfach wie möglich? Wird aus meinen Sätzen klar, was sich worauf bezieht? Lasse ich zusammengehörige Satzteile nach Möglichkeit zusammen, statt noch diverse Nebensätze dazwischenzupacken?
- Gebe ich mir eines auf die Finger bei Sprachsünden wie
 - einem schweren Nominalstil (wenn Sie aus Verben Substantive machen und zum Beispiel von der Abwicklung der Güter reden, statt die Güter abzuwickeln),
 - zu viel unklarem Passiv (wer tut denn nun etwas, wenn "etwas getan wird"),
 - zu viel abstraktem "man" (wenn Sie sich selbst meinen, dann sagen Sie das ruhig; das gilt auch für alle anderen Handelnden),
 - überbordenden, blumigen Adjektiven ("in seiner überwältigenden, fürstlichen, gnadenerfüllten Großzügigkeit ..."),
 - altbackenen Floskeln und Klischees (der "unbekannte Täter" ist in der Regel immer unbekannt, sonst würde man seinen Namen nennen).
- Versuche ich, attraktiv, lebendig und "lecker" zu schreiben? Schreibe ich so konkret wie möglich? Bringe ich farbige Details? Gebrauche ich Sprachbilder und Metaphern? ("Auf die Finger geben" ist ein Sprachbild.)
- Schreibe ich verständlich? Erkläre ich Fremdwörter, die nicht so gebräuchlich sind? Kann ich etwas präziser oder deutlicher sagen? Fallen mir Widersprüche oder Wiederholungen auf?
- Stehe ich mit Rechtschreibung und Grammatik auf Kriegsfuß?
- Weiß ich, wer meine Texte lesen wird? Spreche ich die "Sprache" meiner Leser? Wird der Leser meinen Text vermutlich ohne größere Probleme lesen können?

Layout und Quellen überarbeiten

- Habe ich meinen Text übersichtlich gestaltet? Kann der Leser ihn schon rein optisch gut lesen? Hebe ich Zusammengehöriges durch Überschriften, Absätze oder Ähnliches hervor?
- Kann ich meinen Text mit Tabellen, Grafiken oder anderen Abbildungen bereichern?
- Wenn ich Quellen nutze: Sind die Zitate, Abbildungsnachweise und andere Quellenangaben korrekt?

Feilen Sie, streichen Sie, kürzen Sie, ersetzen Sie. Werfen Sie alles über Bord, was für Ihren Text nicht wesentlich ist, sich langatmig anhört oder ungute Gefühle auslöst. Vertrauen Sie Ihrem Instinkt und seien Sie ehrlich zu sich selbst.

Denken Sie daran: Sie schreiben in erster Linie für den Leser, nicht für sich. Kann der Leser sich auf einen gut lesbaren, leicht verständlichen Text freuen? Dann haben Sie mit Ihrer Überarbeitung eine gute Arbeit getan.

Und nun lassen Sie Ihren Text auf die Menschheit los.